



Foto: Moser

## Engel aus Marmor

Kreative Köpfe bei Steinmetz Moser **Seite 16**

ÜBER  
500.000  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\*

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 21 | 3. November 2023 | 75. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 503.857 Exemplare (IVW III/2023) | Preis: 3,75 Euro

# Gesund bei der Arbeit in Krisenzeiten

Handwerker sind psychisch stabiler als der Rest der Wirtschaft. Dafür ist ihr Unfallrisiko deutlich erhöht **VON BARBARA OBERST**

**M**aurer, Zimmerer, Schreiner und Steinmetze haben in Deutschland das höchste Risiko für einen Arbeitsunfall. Das zeigt der Bericht zum Arbeitsunfallgeschehen 2022 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Auf 1.000 Vollarbeiter zählte sie in den Baukonstruktionsberufen 124 meldepflichtige Unfälle. Die Betroffenen waren für mindestens drei Tage arbeitsunfähig. Zum Vergleich: Über alle Berufe hinweg liegt die Arbeitsunfallquote bei 21,2 Unfällen auf 1.000 Vollarbeiter.

Trotz der hohen Unfallquote ist der Krankenstand am Bau mit 6,5 Prozent niedriger als beispielsweise in der öffentlichen Verwaltung mit 7,9 Prozent und auch niedriger als im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft. Das beweisen die Zahlen des Fehlzeiten-Reports 2023 des AOK-Bundesverbandes und des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO).

### Deutlich mehr Arbeitsausfälle

Vor allem wegen der pandemiebedingten Höchststände von Atemwegserkrankungen ist die Zahl der Arbeitsausfälle im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Auch im Handwerk lagen die Atemwegserkrankungen laut IKK Classic auf dem zweiten Platz der häufigsten Krankheitsursachen.

Noch kritischer ist die Entwicklung der psychischen Erkrankungen. Johanna Baumgardt, Mitherausgeberin des Fehlzeitenreports, erklärt dazu: „Während psychische Erkrankungen 2022 im Schnitt zu Arbeitsunfähigkeitszeiten von 29,6 Tagen je Fall führten, waren es beispielsweise bei Atemwegserkrankungen nur 7,1 Tage pro Fall.“

Über alle Branchen hinweg haben die Fehltage wegen psychischer Erkrankungen von 2012 bis 2022 um 48 Prozent zugenommen. Auch im Handwerk ist diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, von 2,8 auf 3,3 Arbeitsunfähigkeitstage, so die IKK Classic. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbranchen leiden Handwerker allerdings deutlich seltener an Erkrankungen der Psyche.

### Krisen schlagen auf Psyche

In seinem Fehlzeitenreport hat das WIdO untersucht, welche Rolle die aktuellen Krisen auf Unternehmen und die Gesundheit der Beschäftigten spielen. Auf Fragen nach Kriegen, Inflation oder Klimawandel zeigten 35 Prozent der Beschäftigten eine ausgeprägte Zukunftsangst. Um die eigene Arbeit machten sich aber nur acht Prozent große Sorgen. Knapp 45 Prozent der Befragten gaben sich hier optimistisch und lobten das Gemeinschaftsgefühl, ein gutes Krisenmanagement, Aufgeschlossenheit gegenüber Verbesserungsvorschlägen und dass sie in ihrem Unternehmen bei Entscheidungsprozessen mitbestimmen können.

Wo Arbeitnehmer pessimistischer antworteten, häuften sich Symptome wie Erschöpfung, Wut, Verärgerung oder Lustlosigkeit. „Beschäftigte, die ihren Arbeitgeber als weniger gut gewappnet für zukünftige Entwicklungen bewerten, berichten über mehr gesundheitliche Beschwerden, häufigere krankheitsbedingten Fehlzeiten und gehen häufiger krank zur Arbeit“, so Baumgardt. Seit der Corona-Pandemie haben solche arbeitsbezogenen Beschwerden zugenommen. **Seiten 4/5**



## Menschen, die sauber machen

Der Fotograf Andreas Reeg aus Darmstadt hat Deutschlands beschäftigungsstärkstes Handwerk fotografisch gewürdigt. Unter dem Motto „Welcome to my office“ porträtiert er Menschen, die sauber machen. Entstanden sind ebenso liebenswerte wie respektvolle Aufnahmen von Reinigungsfachkräften. In der Gebäudereinigerbranche indes herrscht gerade Unruhe: Viele Firmen plagt die Sorge, dass Mitarbeiter kündigen könnten, um Bürgergeld zu beziehen. Mehr als zwei Drittel der Unternehmen hätten bereits derartige Erfahrungen gemacht, ergab die Herbstumfrage des Branchenverbandes. Daran entzündet sich Kritik. Die Gewerkschaft spricht von „weit hergeholtten Behauptungen“. Auch Arbeitsmarktforscher können derzeit keine Flucht aus der Beschäftigung in die Sozialhilfe erkennen. **Seite 2** Foto: Andreas Reeg

## Gemeinschaftsstand auf Handwerksmesse

Qualität, Vertrauen, Garantie und Individualität - dafür steht das Handwerk und genau darum dreht sich vom 10. bis 18. Februar die mitteldeutsche handwerksmesse 2024.

Bereits zum 25. Mal präsentieren Betriebe und Handwerkskammern eine breite Vielfalt des Handwerks mit ihren Produkten und zeigen zugleich Qualität und Individualität der Gewerke. Mit stabilen Besucher- und Ausstellerzahlen, einem hohen Zufriedenheitsgrad bei den Ausstellern und einer positiven Besucherresonanz in den vergangenen Jah-

ren zählt die Messe zu den beliebtesten Publikumsmessen im Land.

Nutzen Sie die Messe und beteiligen sich am Gemeinschaftsstand der sächsischen Handwerkskammern. Neun Tage sind Ihnen zu lang? Kein Problem. Wir bieten mit einem Wechselstandmodell auch Messestände für vier, fünf oder neun Tage an. Die Handwerkskammer Chemnitz berät Sie dazu - ganz unverbindlich. **DHZ**

**Ansprechpartnerin:** Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

## Umfrage zur Geschäftslage in den Unternehmen

Die Erholung der Wirtschaft Südwestsachsens nach der Abschwächung der Energieversorgungskrise war nur von kurzer Dauer. Viele Unternehmen der Region sehen sich durch anhaltende Kostensteigerungen und Auftragsrückgänge in ihrer Existenz gefährdet. Die aktuelle Herbstumfrage der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer zeigt, dass die regionale Wirtschaft am Rande einer Rezession steht. Die meisten Branchen berichten aktuell von einer gedämpften Geschäftslage und der Ausblick auf

die kommenden 12 Monate fällt noch schlechter aus. Neben gestiegenen Material- und Arbeitskosten, Fachkräfte- und Personalmangel, dem weltweiten Nachfrageeinbruch und dem Zusammenbrechen der Lieferketten sehen sich die Unternehmen vor einem unsicheren Winter, in dem die Energieversorgung keineswegs sicher und bezahlbar erscheint. Trotz zuletzt gesunkener Gaspreise muss jedes fünfte Unternehmen der Region infolge der gestiegenen Energiepreise seine Produktion oder sein Angebot reduzieren. **Seite 7**



HWK-Präsident Frank Wagner und IHK-Hauptgeschäftsführer Christoph Neuberg stellen den Medien die Ergebnisse vor. Foto: Romy Weisbach

SIGNAL IDUNA  
Fürsorgepartner da

Wir sind der  
Versicherungspartner fürs  
Handwerk.

[signal-iduna.de/handwerk](http://signal-iduna.de/handwerk)

### SATIRE

## Ein Vermögen an Schulden

Euphemismen und Taschenspielertricks zählen zu den Basics, die jeder Politiker beherrschen sollte. Das weiß auch unser Finanzminister, der im Bundeshaushalt 2024 die Schuldenbremse einhalten will. Möglich wird das durch Sondervermögen. Klingt toll, oder? So als hätte der Staat für schlechte Zeiten eine Menge Geld auf die Seite gelegt. Doch Moment mal! Das ist ja eigentlich gar kein Vermögen, weiß Reiner Holzengel, Präsident des Bundes der Steuerzahler (BdSt). Tatsächlich seien es Sonderschulden. Schlappe 780 Milliarden Euro an Krediten stecken dahinter. Doch Schulden zu machen, um die Schuldenbremse einzuhalten, klingt natürlich viel zu verrückt für den gesunden Menschenverstand, weiß der Minister. Und so negativ. Genauso wie Schattenhaushalte. Ein absolutes No-Go! Im neuen Schwarzbuch des BdSt finden sich übrigens ein paar Ideen, was der Staat noch in die Sondertöpfe packen könnte. Etwa die 83 Millionen Euro für eine Kampagne zum Energiesparen. Zu den innovativen Spartipps zählen, die Heizung runterzudrehen oder im Winter das Fenster zuzumachen. Krasse Ideen! Gut angelegt sind sicher auch die 25.000 Euro für den Schwertransport eines Christbaums vom Sauerland ins Allgäu. Oder die 400.000 Euro für zehn goldene Sitzbänke im hochverschuldeten Wuppertal. Nur für Rückenlehnen hat das Geld leider nicht mehr gereicht. Wegen der Schuldenbremse. Sie verstehen. **sg**

### ONLINE



Foto: mchlskhrv - stock.adobe.com

**Was das neue Heizungsgesetz für Ihren Betrieb bedeutet**  
Das GEG gilt ab 2024. Welche Pflichten, Fristen und Förderangebote Sie jetzt kennen sollten. [www.dhz.net/heizungfaq](http://www.dhz.net/heizungfaq)



4 191058 603799



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ



Besonders Unternehmen im Baugewerbe, dem Verkehrsbereich und dem Einzelhandel rechnen zu einem erheblichen Teil mit Personalkürzungen.

Foto: shutterstock © UJ Alexander

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Einladung zur Vollversammlung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein. Sie findet am Samstag, dem 18. November 2023, 10 Uhr, in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz im Schulungsraum der Straßenbauhalle statt.

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Impulsvortrag Martin Dulig – Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit | Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Hauptgeschäftsführers
6. Diskussion
7. Wahl eines Vizepräsidenten
8. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
9. Wahl eines Mitgliedes für den Vergabeausschuss
- 9.1. Wahl eines Vorsitzenden für den Vergabeausschuss
10. Beschlussvorlage 15/2023 – Wirtschaftsplan 2024
11. Beschlussvorlage 16/2023 – Handwerkskammerbeitrag 2024
12. Beschlussvorlage 17/2023 – Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
13. Beschlussvorlage 18/2023 – Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
14. Beschlussvorlage 19/2023 – Neuberufung von Lehrvertretern in den Prüfungsausschüssen der ermächtigten Elektroinnung Chemnitz
15. Beschlussvorlage 20/2023 – Nachberufung eines Mitgliedes in den Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Chemnitz
16. Beschlussvorlage 21/2023 – 67. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
17. Sonstiges

Frank Wagner, Präsident

## Wirtschaft befürchtet Rezession

Herbst-Konjunkturdaten der IHK und HWK Chemnitz: Nachlassende Aufträge und hohe Kosten führen zu Rezessionsängsten

Die wirtschaftliche Lage der Region ist angespannt. Die Erholung der regionalen Wirtschaft nach der Abschwächung der Energieversorgungskrise war nur von kurzer Dauer. Die Unternehmen und Handwerksbetriebe der Region sehen sich durch anhaltende Kostensteigerungen und Auftragsrückgänge in ihrer Existenz gefährdet. Die aktuelle Herbstumfrage unter den Mitgliedern der Handwerkskammer Chemnitz und der Industrie- und Handelskammer Chemnitz zeigt, dass die regionale Wirtschaft am Rande einer Rezession steht. Der gemeinsame Geschäftsklimaindex, der gleichrangig die Einschätzungen zur aktuellen Lage sowie zu den Geschäftserwartungen abbildet, liegt aktuell bei 91 Punkten und verfehlt damit nur knapp den Tiefstwert des Vorjahres (79 Punkte). Damit bleibt der Wert auf dem Niveau der Wirtschafts- und Finanzkrise von 2009/10.

sehen die Betriebe, dass weniger Neuaufträge eingehen, als benötigt werden. Im Vergleich zum schon schwachen Vorjahreswert ist die Geschäftslage im Bau im Saldo um 18 Punkte gesunken auf nur noch 30 Prozentpunkte. Im Ausbaugewerbe ist die Geschäftslage im Saldo um 10 Punkte auf nur noch 43 Prozentpunkte gesunken. Auch die Betriebe, die als Zulieferer für die Industrie arbeiten, sind von einer rückläufigen Entwicklung betroffen. Die Nahrungsmittelbetriebe haben sich durch die sinkenden Energiepreise stabilisiert. Das Kfz-Handwerk, was vor allem mit der Instandhaltung der laufenden Fahrzeuge beschäftigt ist, gibt eine gute Geschäftslage an. Ebenfalls positiv äußern sich die Kunsthandwerke für den gehobenen Bedarf.

Der IHK-Geschäftsklimaindex sinkt deutlich auf 88 Punkte. Der Ein-

bruch des Lageindicators ist vor allem den Rückgängen in den Bereichen Industrie (31 Punkte zur Vorumfrage), Einzelhandel (29) und Verkehr (25 Punkte) geschuldet. Diese Branchen sind besonders von den Preissteigerungen, Materialengpässen, Auftragsrückgängen sowie der Konsumflaute betroffen. Die Erwartungen sind in allen IHK-Branchen negativ. Die Gründe hierfür sind vielschichtig: im Bau etwa bereiten steigende Zinsen und hohe Materialkosten Sorgen, die Verkehrsbranche sieht sich durch die anstehende Mauterhöhung enormen Kosten gegenüber, während der Gastronomie der wieder steigende Mehrwertsteuersatz Sorgen bereitet.

### Mangel an Fachkräften immer stärker zu spüren

All das geht aus der gemeinsamen Herbstumfrage von Handwerkskam-

mer Chemnitz (HWK) und Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK) hervor. Diese wurde am Montag, den 16. Oktober, in Chemnitz vorgestellt. An der Umfrage beteiligten sich 1.052 Unternehmen.

Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner zu aktuellen Situation und den Ergebnissen der Konjunkturumfrage: „Die Ergebnisse der Umfrage zeigen: Die konjunkturelle Berg- und Tal-Fahrt, die wir seit 2020 erleben, nimmt kein Ende. Während einige Gewerke im Handwerk erfreulicherweise wieder eine leicht positive Geschäftslage vermelden und auch optimistischer in die Zukunft blicken, stehen andere Bereiche vor schwierigen Zeiten. Gerade der Baubereich, der in den letzten Jahren eigentlich jeder Krise getrotzt hat und der Konjunkturmotor des Handwerks war, leidet enorm unter der zurückgehenden Nachfrage und

hohen Materialkosten. Hinzu kommt – über das gesamte Handwerk hinweg – der immer stärker zu spürende Mangel an Fach- und Arbeitskräften. Diese Lage kann das Handwerk unter den aktuellen Rahmenbedingungen aber nicht allein lösen. Wir brauchen statt Einsparungen oder programmatischen Diskussionen vielmehr zielführende und kurzfristige politische Entscheidungen bei Investitionen, Fachkräftemangel und dualer Berufsausbildung, Digitalisierung und Bürokratieabbau, die der Wirtschaft im Ganzen helfen und nicht einzelne Bereiche bevorzugen.“

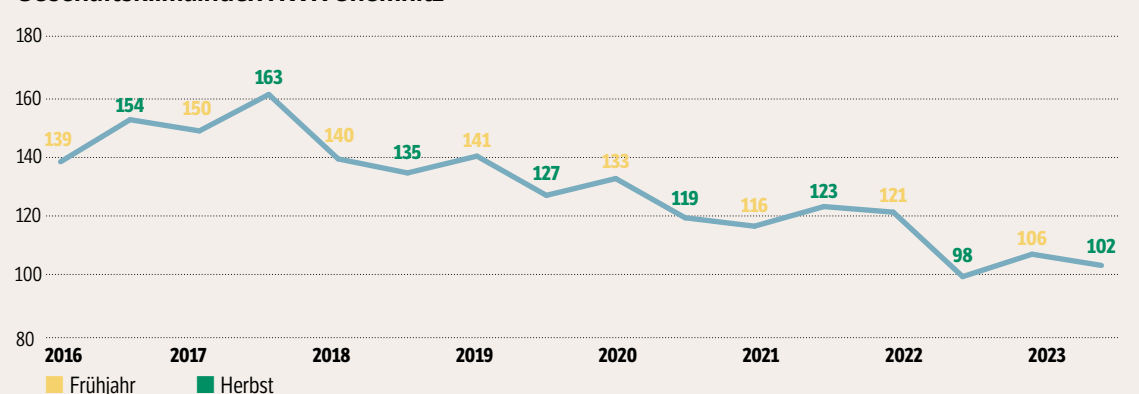
Max Jankowsky, Präsident der IHK Chemnitz, fasst die Umfrage wie folgt zusammen: „Die Ergebnisse der Konjunkturbefragung sind ein Weckruf. Nach den überstandenen Krisen der letzten Jahre bedeuten sinkende Umsätze für viele Unternehmen, deren Kapitalrücklagen durch Pandemie und Kostenexplosionen aufgezehrt sind, eine ernste Existenzbedrohung. Zudem verliert der Standort Deutschland im internationalen Wettbewerb immer weiter an Boden. Steuerlast, Lohn- und Energiekosten, überbordende Bürokratie und ein demografisch bedingter Fachkräftemangel führen bereits heute dazu, dass Investitionsentscheidungen gegen den Standort Deutschland fallen. Es bedarf einer Rückbesinnung auf die Stärken des Landes und der Region: Unternehmertum, Schöpfergeist und technologisches Know-how.“

Ansprechpartner: Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de

### Geschäftserwartungen rückläufig

Der Geschäftsklimaindex im Handwerk steigt gegenüber der Vorjahresumfrage minimal auf 102 Punkte. Auch wenn sich die Lage zum Vorjahr leicht positiv entwickelt hat (+3 Punkte), was vor allem an den gesunkenen Energiepreisen liegt, sind die Geschäftserwartungen der Betriebe besonders stark rückläufig (-9 Punkte). Nur noch knapp die Hälfte (48 Prozent der Betriebe) bewertet ihre Lage als gut und 37 Prozent als befriedigend. Gerade in Branchen mit großem Vorlauf wie dem Bau

### Geschäftsklimaindex HWK Chemnitz



UNSER NEWSLETTER INFORMIERT.

JETZT ANMELDEN. [HWK-CHEMNITZ.DE/NEWSLETTER](https://www.hwk-chemnitz.de/newsletter)



## IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



## Nachwuchsförderung im Sport

Handwerkskammer Chemnitz fördert vier Sportvereine im Kammerbezirk

Die Handwerkskammer Chemnitz hat auch im Jahr 2023 ihr Engagement für die Nachwuchsförderung im Sport fortgesetzt, indem sie vier Sportvereine aus dem Kammerbezirk finanziell unterstützt hat. Diese Initiative ist Teil der breit angelegten Bemühungen der Handwerkskammer, das Handwerk in der Region zu fördern und gleichzeitig den Nachwuchs im Sport zu unterstützen.

Vereine, Mannschaften und Einzelsportler hatten die Möglichkeit, sich selbst für die Förderung zu bewerben, und erhielten Unterstützung für die Anschaffung und das Branding von Einzel- oder Mannschaftskleidung wie Trikots und Sportbekleidung. Dies trägt nicht nur zur Identifikation der Sportler mit ihren Vereinen bei, sondern stärkt auch die Sichtbarkeit des Handwerks in der Region.

Durch die Unterstützung regionaler Sportler und Sportvereine zeigt die Handwerkskammer Chemnitz ihr Engagement für die Förderung des Nachwuchses im Sport und stärkt gleichzeitig die Verbindung zwischen dem Handwerk und der Gemeinschaft in der Region.

Über die Unterstützung des Handwerks konnten sich freuen:

- der 1. Chemnitzer JuJutsu Verein e.V. (Ju-Jutsu),
- die SG Adelsberg e.V. Chemnitz (Fußball),
- der SV Zwickau von 1904 e.V. (Wasserball) und
- die TSG Ruppertsgrün 1953 e.V. (Fußball).

Die Handwerkskammer fördert maximal fünf Vereine, Mannschaften oder Einzelsportler, die nicht im professionellen oder teilprofessionellen Bereich tätig sind. Dabei verteilt sich die Unterstützung im Rahmen der Imagekampagne des Handwerks auf jeweils einen Verein pro Landkreis (Erzgebirgskreis, Landkreis Mittelsachsen, Vogtlandkreis, Landkreis Zwickau) und die Stadt Chemnitz. Die Vereine können sich um feste Summen in Höhe von maximal 2.000 Euro bewerben. Gefördert werden die Anschaffung und das Branding von Einzel- oder Mannschaftskleidung wie Trikots, Sportkleidung und Ähnliches.

Die Sportler sollen zwischen zehn und 16 Jahren alt sein. Die Handwerkskammer strebt an, dass verschiedene Sportarten vertreten sind.

**Ansprechpartnerin:** Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, [s.kehrer@hwk-chemnitz.de](mailto:s.kehrer@hwk-chemnitz.de)



1. Chemnitzer JuJutsu Verein e.V.

Fotos: privat/Verein



SG Adelsberg e.V. Chemnitz.



SV Zwickau von 1904 e.V.



TSG Ruppertsgrün 1953 e.V.



Gleich zwei Generationen Fleischermeister erhielten in der Familie Eisenschmidt einen veredelten Meisterbrief.

Fotos: Sven Gleisberg

## Altmeister gewürdigt

Feier für Gold-, Diamant- und Platinmeisterjubiläen

In diesem Jahr erhielten nach 50 Jahren 68 Altmeister ihre „Goldenen Meisterbriefe“, nach 60 Jahren 47 Altmeister ihre „Diamantenen Meisterbriefe“ und nach 70 Jahren vier Altmeister ihre „Platin-Meisterbriefe“ von der Handwerkskammer Chemnitz. Nicht alle nahmen an der Feierstunde in der Stadthalle in Limbach-Oberfrohna teil. Diese Ehrenmeisterbriefe werden persönlich überbracht. So auch zwei der vier „Platin-Meisterbriefe“, die für 70 Jahre Meisterjubiläum in diesem Jahr ausgestellt wurden.

Unter den Meistern des Jahrgangs 1973 sind noch 15 in ihrem Beruf aktiv, bei den Meistern des Jahrganges 1963 immerhin noch zwölf.

Unter den Ehrenmeistern waren viele traditionelle Berufe wie Bäcker- oder Tischler- und Elektroinstallateurmeister - aber auch Meister inzwischen seltener bzw. alter Gewerke wie Bogenschütze, Buchdruckermeister, Kürschnermeister und Steinbildhauermeister.

Ein „Paar“ konnte sogar zusammen mit veredelten Meisterbriefen gewürdigt werden: die Fleischermeister René und Klaus Eisenschmidt aus Syrau erhielten von Präsident Frank Wagner ihre Silbernen und Goldenen Meisterbriefe überreicht. Die Traditionsfleischerei Eisenschmidt gibt es seit 1987 in Syrau und Plauen. Die beiden Fleischermeister führen das Unternehmen nach wie vor gemeinsam.

Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner ist es wichtig, auch die Altmeister angemessen zu würdigen: „Die Meisterinnen und Meister sind in einer schwierigen Zeit in die jahrhundertalte Generationenfolge des Handwerks eingetreten - in einer Zeit, in der Partei- und Staatsführung dem freien Unternehmertum und damit auch dem Handwerk, wo



Dachdeckermeister Rainer Degel freut sich mit seiner Frau über die Würdigung nach 50 Jahren Meistertitel.



Den „Goldenen“ gab es auch für Tischlermeister Bernd Rabe aus Zwickau aus den Händen von Kammerpräsident Frank Wagner.

immer möglich, Steine in den Weg gelegt haben. Dass sie damals den Weg gegangen sind, den unzählige Generationen von Handwerkern vor ihnen beschrritten haben, dazu möchten wir ihnen herzlich gratulieren. Mit ihrem Dasein als Meister sind sie vielen jüngeren Handwerkerinnen und Handwerkern ein Vorbild.“

Auch Sie haben Ihren Meisterbrief vor 50, 60 oder gar 70 Jahren erworben? Sie kennen jemanden in der Familie oder im Bekanntenkreis? Dann melden Sie sich bei der Handwerkskammer.

**Ansprechpartnerin:** Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, [u.seifert@hwk-chemnitz.de](mailto:u.seifert@hwk-chemnitz.de)



Mit einem Glas Sekti wurde auf alle Jubilare gemeinsam angestoßen.

## Arbeitsschutz

Fachinformationen vom Freistaat

Die Arbeitsschutzverwaltung des Freistaates Sachsen gibt regelmäßig Fachinformationen heraus. Diese stehen auf [www.arbeitsschutz.sachsen.de](http://www.arbeitsschutz.sachsen.de) zum Download bereit. Unter anderem finden Sie in den Fachinformationen vom Oktober 2023 Hinweise zu Themen wie: EU-Kampagne Gesunde Arbeitsplätze 2023-2025 „Sicher und gesund arbeiten in Zeiten der Digitalisierung“, den Jahresbericht der Gewerbeaufsicht Sachsen 2022 oder Hinweise zur Förderrichtlinie des BMAS „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Wandel der Arbeitswelt“.

## Partnerbetriebe gesucht

Frankreich-Austausch für Azubis

Berufserfahrung in Frankreich sammeln, sich mit französischen Jugendlichen aus derselben Berufsgruppe austauschen und Kultur und Sprache kennenlernen - für Auszubildende aus dem Kfz-Bereich und anderen Branchen kann das eine wertvolle Erfahrung sein. Möglich macht solche Austausche die deutsch-französische Agentur ProTandem. Sie organisiert und fördert die beruflichen Austausche und vernetzt deutsche Berufsschulen und Unternehmen mit passenden Partnern in Frankreich. Die Jugendlichen werden sprachlich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet, während der Austausche stehen ihnen Sprachcoaches zur Verfügung. So können an einem ProTandem-Programm auch Auszubildende ohne Französischkenntnisse teilnehmen. Wegen großer Nachfrage auf französischer Seite sucht ProTandem interessierte deutsche Berufsschulen und neue Partnerbetriebe aus dem Kfz-Bereich und anderen Branchen, die ihren Azubis diese Erfahrung ermöglichen wollen.

**Interessierte** können sich per Mail an [info@protandem.org](mailto:info@protandem.org) oder telefonisch unter 0681/501-1180 an ProTandem wenden und sich kostenlos beraten lassen

## Kohleausstieg

Info zu europäischen Förderprogrammen

Der europäische Just Transition Fund (JTF) unterstützt den Strukturwandel in den sächsischen Kohleregionen. Dafür stehen bis 2027 Fördermittel von 645 Millionen Euro zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der Stadt Chemnitz, der IHK Chemnitz, dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung und der Sächsischen Aufbaubank laden wir Sie recht herzlich ein, an unserer Veranstaltung „Mit Kohle aus der Kohle: Der JTF und seine Möglichkeiten“ am 16. November, 9 bis 12 Uhr, in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz (Saal im Theoriegebäude) teilzunehmen.

Erfahren Sie mehr über Hintergründe, die Inhalte und Bestimmungen der einzelnen Förderprogramme des JTF sowie über das Antragsverfahren. Außerdem erhalten Sie Impulse zu alternativen Fördermöglichkeiten und können sich austauschen.

**Ansprechpartnerin:** Miriam Frauenstein-Block, Tel. 0371/5364-215, [rechtsberater@hwk-chemnitz.de](mailto:rechtsberater@hwk-chemnitz.de)



# Junge Dachdecker ermitteln Sachsenmeister

Gleich drei Erzgebirger landen auf dem „Treppechen“

Jedes Jahr im Oktober kommen die besten jungen Dachdecker-gesellinnen und Dachdecker-gesellen der drei sächsischen Handwerkskammern im Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks e.V. zusammen und zeigen den Prüfern, Dachdeckermeister Peter Hauswald (Kammerbezirk Dresden), Dachdeckermeister Paul Hobeck (Kammerbezirk zu Leipzig) und Dachdeckermeister Steffen Wetzels (Kammerbezirk Chemnitz), was sie in den zweieinhalb bis drei Jahren Ausbildungszeit gelernt haben.

Der Wettbewerb fand am 2. Oktober 2023 in Aue-Bad Schlema an der zentralen Ausbildungsstätte der Dachdecker in Sachsen unter bekannt besten Bedingungen statt und führte zu hervorragenden Ergebnissen, die teilweise nur um Nuancen voneinander abwichen.

Tatsächlich bewegten sich die Leistungen auf hohem Niveau. Die selbst gewählte Hauptarbeitsprobe ging in den meisten Fällen über die Schwierigkeit der Gesellenprüfung hinaus. Des Weiteren mussten noch zwei Gegenarbeitsproben erstellt werden.

Nach Wertung der Prüfer konnten folgende Plätze vergeben werden:

- 1. Platz: Johannes Hofrichter
- Ausbildungsbetrieb: Dachdeckermeister Thomas Hofrichter, Mildena
- Hauptarbeitsprobe: Wandkehle,



Das Siegertrio (v.l.): Louis Pauli, Johannes Hofrichter und Philipp Singer. Foto: Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks e.V.

rechts eingehend in altdeutscher Schieferdeckung

- Arbeitsprobe Außenwandbekleidung: Wandbehang mit Biberschwanzziegeln inkl. Lattung, Grat, Ort und Einbauteilen
- Arbeitsprobe Abdichtung: Außen- oder Innenecke 2-lagig mit Bitumenbahnen

## 2. Platz: Louis Pauli

- Ausbildungsbetrieb: Dachdeckermeister Steffen Molch GmbH, Leubsdorf OT Marbach
- Hauptarbeitsprobe: Altdeutsche Schieferdeckung mit Einbauteilen
- Arbeitsprobe Außenwandbekleidung: Wandbehang mit Biberschwanzziegeln inkl. Lattung, Grat, Ort und Einbauteilen
- Arbeitsprobe Abdichtung: Außen- oder Innenecke 2-lagig mit Bitumenbahnen

## 3. Platz: Philipp Singer

- Ausbildungsbetrieb: Dachdeckermeister Thomas Singer GmbH, Zwönitz
- Hauptarbeitsprobe: Altdeutsche Schieferdeckung mit Einbauteilen
- Arbeitsprobe Außenwandbekleidung: Wandbehang mit Biberschwanzziegeln inkl. Lattung, Grat, Ort und Einbauteilen
- Arbeitsprobe Abdichtung: Außen- oder Innenecke 2-lagig mit Bitumenbahnen

Die drei Erzgebirger aus dem Kammerbezirk Chemnitz verwiesen damit Michelle Meaubert auf Platz 4 (Kammersieger HWK Dresden), Justin Fleischer auf Platz 5 und Julian Dibowski auf Platz 6 (Kammersieger HWK zu Leipzig).

Die Vorstände und die beiden Teams des Landesinnungsverbandes und des Landesbildungszentrums beglückwünschten alle Teilnehmer. Der Landessieger Johannes Hofrichter wird Sachsen zum Bundesleistungswettbewerb in Karlsruhe am 6. und 7. November 2023 vertreten.



Fast alle Dächer sind bei richtiger Ausrichtung für PV-Anlagen nutzbar – auch Carports, Fassaden oder der Balkon.

Foto: shutterstock-© PeopleImages.com, Yuri A

# PV-Anlagen erfolgreich planen und vertreiben

Handwerkskammer bietet Qualifikation zum Solar(fach)berater Photovoltaik mit DGS-Zertifikat an

Mit einer eigenen PV-Anlage können die Stromkosten gesenkt und Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen erreicht werden. Zugleich tragen die Anlagen zum Klimaschutz bei. Fast alle Dächer sind bei richtiger Ausrichtung nutzbar – auch Carports, Fassaden oder der Balkon. Der Stromüberschuss kann zudem gegen eine Einspeisevergütung ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Handwerker sind oft die ersten Ansprechpartner für Privatkunden, die eine PV-Anlage errichten wollen. Eine ausführliche Beratung hilft diesen bei der Entscheidung für die richtige Anlagengröße und gibt Informationen zur Wirtschaftlichkeit und anderen wichtigen Sachverhalten in Zusammenhang mit dem Anlagenbetrieb.

Das fachliche Wissen für diese Beratungen erwerben Sie zum Beispiel im Kurs DGS Solar(fach)berater Photovoltaik (PV). Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, in einem herausfordernden Marktum-

feld PV-Anlagen erfolgreich zu vertreiben. Dafür werden zunächst die wesentlichen technischen und planerischen Grundlagen der Photovoltaik vermittelt. Den Schwerpunkt des Seminars bildet jedoch die Fragestellung, wie PV-Anlagen heute, vor allem auf Ein- und Mehrfamilienhäusern, wirtschaftlich betrieben werden können. Folglich werden die verschiedenen Anlagen-, Betreiber- und Vertriebskonzepte vorgestellt und deren Vor- und Nachteile intensiv diskutiert. Auf diese Weise werden die Teilnehmer befähigt, Interessenten ein auf die jeweiligen Anforderungen optimal abgestimmtes Angebot zu unterbreiten.

Der Kurs über 32 Unterrichtsstunden findet vom 13. bis 16. November, 9 bis 17 Uhr, in Chemnitz statt. Der Abschluss zum Solar(fach)berater Photovoltaik wird nach einer schriftlichen Prüfung zertifiziert. Der Lehrgang kann aufgrund eines Zuschusses durch die Sächsische Energieagentur einmalig zu einem Sonderpreis angeboten werden.

Voraussetzung für den Abschluss DGS Solar(fach)berater Photovoltaik ist eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Elektriker, Elektroniker, Mechatroniker oder ein Ingenieurstudium mit mindestens zwei Semestern Elektronik oder Elektrotechnik bzw. ohne technische Berufsausbildung mindestens zwei Jahre Praxis im Tätigkeitsfeld Photovoltaik.

Für den Abschluss ist eine abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung.

## DGS Solar(fach)berater Photovoltaik

- Termin: 27. bis 30. November 2023
- Dauer: 32 Unterrichtseinheiten inkl. Prüfung
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 720,00 Euro inkl. Prüfungsgebühr (Sonderpreis aufgrund Teilnehmerzuschuss durch die Sächsische Energieagentur)
- Weitere Informationen: [www.hwk-chemnitz.de/weiterbildung/bildungsprogramm](http://www.hwk-chemnitz.de/weiterbildung/bildungsprogramm)

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

## WEITERBILDUNG

### VOB-Bauvertragsrecht

Welche Rechte und Pflichten haben die Bauvertragsparteien? Was wird im VOB-Bauvertrag geregelt? Wie verhalte ich mich als Bauleiter, als Auftragnehmer oder Nachunternehmer rechtlich korrekt? Die Spielregeln der VOB lernen Sie in unserem Seminar kennen.

#### VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen Teil A und B

- Termin: 16. Januar 2024
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 130,00 Euro

### Verantwortlicher vor Ort

Die Arbeit im Außendienst auf Baustellen erfordert einen verantwortungsbewussten Facharbeiter. Hinzu kommen das Einhalten und die Kontrolle von speziellen Rahmenbedingungen, aber auch die Präsentation als kompetenter Ansprechpartner vor Kunden, Lieferanten oder Fremdgewerken. Zusätzlich müssen die Kollegen informiert, motiviert und sinnvoll eingeteilt werden. Dabei soll die Arbeit so koordiniert werden, dass es weder zu Überschneidungen noch zu Leerläufen kommt. Wie diese Managerfunktion vom Chef auf gestandene Mitarbeiter übertragen werden kann, erfahren Sie in unserem Lehrgang.

#### Auftragsverantwortlicher vor Ort

- Termin: 10.-12. Januar 2024
- Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 385,00 Euro

Ansprechpartner jeweils: Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

**BIS ZU 75% FÖRDERUNG**  
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

**FORTBILDUNG IN CHEMNITZ**  
**GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT (HWO)**

05.02.2024 – 05.07.2024 Vollzeit  
28.02.2024 – 06.11.2025 Teilzeit (Mi und Do)  
07.09.2024 – 06.12.2025 Online (Mi und Do)  
und 1x monatl. Präsenztage in Chemnitz

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

## MEISTERKURSE

**Auffrischkurs Mathematik für Meisterschüler**  
01.12. – 09.12.2023, Teilzeit in Chemnitz  
04.12. – 07.12.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**  
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
08.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Plauen  
02.04.2024 – 20.06.2024, Vollzeit in Chemnitz  
05.08.2024 – 07.05.2025, Teilzeit in Chemnitz  
05.08.2024 – 18.10.2024, Vollzeit in Plauen  
06.08.2024 – 18.06.2025, Teilzeit in Plauen  
09.08.2024 – 10.05.2025, Teilzeit in Freiberg  
10.08.2024 – 24.05.2025, Teilzeit in Chemnitz  
16.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Annaberg-Buchholz  
23.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Zwickau  
05.08.2024 – 24.10.2024, Vollzeit in Chemnitz  
12.10.2024 – 14.06.2025, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1 x monatlich)

## FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Drechsler und Holzspielzeugmacher**  
19.08.2024 – 03.07.2025, Teilzeit in Seiffen

**Feinwerkmechaniker**  
15.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Friseur**  
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

**Glaser**  
08.11.2024 – 14.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Informationstechniker**  
29.08.2025 – 08.10.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
04.12.2023 – 31.05.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
16.08.2024 – 05.07.2025, Teilzeit in Chemnitz  
05.05.2025 – 29.08.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Musikinstrumentenmacher**  
12.04.2024 – 29.03.2025, Teilzeit in Markneukirchen

**Straßenbauer**  
01.11.2024 – 06.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Tischler**  
08.11.2024 – 09.05.2026, Teilzeit in Chemnitz  
01.12.2025 – 13.05.2026, Vollzeit in Chemnitz

## FORTBILDUNGSLERHÄNGE

### ■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG, MARKETING UND RECHT

**Selbstständigkeit – gut geplant und vorbereitet**  
16.11./23.11.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter**  
26.11.2023, Online

### ■ BAUTECHNIK

**Auftragsverantwortlicher vor Ort**  
10.01. – 12.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen Teile A und B**  
16.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Aufmaß von Bauleistungen nach VOB**  
18.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Ergänzende-Formblätter-Preis (EFB)**  
19.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Praktische Baukalkulation**  
01.02.2024, Vollzeit in Chemnitz

### ■ ELEKTRO- UND UMWELTECHNIK

**Spezialist für Glasfaserinstallation**  
13.11. – 17.11.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702**  
20.11./21.11.2023, Vollzeit in Chemnitz

### ■ METALL- UND SCHWEISSTECHNIK

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE.  
[HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)